

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 13

Artikel: Im Musikladen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Taktlosigkeit

Nach dem harmonischen Zusammenklang von Mädchen und Musik dürstend, hatte ich mich in eine Uebertragung der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften in Dortmund eingeschaltet, doch bald schon entflohe ich, entsetzt und empört, dieser Stätte des Grauens. Eiskunstlauf wird, wie der Begriff besagt, von Künstlern ausgeübt, deren Kunst darin besteht, Melodie, Rhythmus und Stimmung der von ihnen gewählten Musikstücke in ihr Gebaren auf dem blanken Eise umzusetzen.

Doch durch seine Taktlosigkeit – im wörtlichen und übertragenen Sinne – verhunzte das Dortmunder Publikum dieses Gesamtkunstwerk. Taktlos ist es, Artisten in ihrer Konzentration zu stören, deren sie beim Eiskunstlauf in höchstem Masse bedürfen, aber dessenungeachtet klatschte die Masse auf den Tribünen stumpfsinnig mit, wenn die Musik in eine Taktart verfiel, die von der Grundform des zweizähligen Taktes abgeleitet ist. Dadurch wurde der Takt zerschliffen, der Rhythmus zermalmt und die Melodie zerfetzt. Und keinem der vermutlich auch schon abgestumpften Funktionäre fiel es ein, das Publikum zu ersuchen, dieses barbarische Lärmen zu unterlassen.

Offenbar ist die kollektive Handarbeit, die sämtliche Musikalien, die ihres Metrums wegen dazu missbraucht werden können, zu einem pappigen Brei zerhackt, aus einer deutschen Massenveranstaltung nicht mehr wegzudenken. Auf dem Bildschirm kann man alljährlich die in Grossräume gepferchten Faschingszuschauer betrachten, deren närrische Lustbarkeit sich darin erschöpft, sich stundenlang die Hände wundzuhämmern, und ich habe auch schon ganze Chöre gesehen, die durch solchen akustischen Unrat verschüttet worden sind. Und es steht zu befürchten, dass diese maniakische Besessenheit bald einmal auch auf Kirchen, Konzertsäle und Opernhäuser übergreift. Untersuchungen dieses Phänomens haben nämlich erwiesen, dass ein ein-

ziger Vorklatscher genügt, um eine Masse von beliebiger Grösse zum idiotischen Zusammenschlagen der Vorderflossen zu verleiten.

Selbstverständlich kann ich die Nachbarn jenseits des Rheins nicht von dieser lautstarken Aeusserung des Herdentriebes abhalten. Ich möchte aber empfindsame Schweizer – wie es die Nebi-Leser sind – inständig darum bitten, sich gegen diese durch den Bildschirm auch in hiesige Kreise infiltrierende, grobschlächtige Unsitte zur Wehr zu setzen.

Telespalter



Der west-östliche Diwan

Aktuelles Rätsel

Welches ist der Unterschied zwischen Oesterreich und der Bundesrepublik Deutschland?

Oesterreich hat den Franz Joseph schon gehabt. cos

Im Musikladen

Streitsüchtiger Kunde: «Sie haben nichts von Bach? Das ist doch ein Skandal!»

Verkäufer: «Ja, auch Händel suchen Sie vergebens.»

Ein junger Arzt

hat im Dorf eine Praxis eröffnet. Zuerst muss er sich allerdings mit nur einem Patienten begnügen. Eben geht dieser an einer Gruppe Männer vorbei. Da sagt einer: «Schaut, da geht die Praxis von Dr. X an uns vorbei.» cos

wenn's kratzt im Hals
sansilla
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser
gegen Hals- und Schluckweh
In Apotheken und Drogerien